

Ich gehe meinen Weg...

## Segensandacht zur Verabschiedung der Schukis 2025

### Vor dem Gottesdienst:

- großes blaues Tuch
- gelbes Tuch
- Sterne, Legematerial
- Figuren: Abram, Sara, 3 Diener, 5 Schafe, 2 Rinder, 1 Kamel, 2 Esel
- Tücher: grün, braunes „Wege-Tuch“
- Geschichte

### Legende:

P = Gottesdienstleitung (Kita-Leitung)

E = Erzieher\*in

## ERÖFFNUNG

### **Lied: Wir feiern heut ein Fest...**

P Wir beginnen unseren Gottesdienst im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen Geistes. Amen

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Kolleginnen unserer Kita, ja, wir feiern heut ein Fest, denn wir freuen uns, dass Ihr Kinder in die Schule kommt. Ihr wart lange im Kindergarten, ihr seid groß geworden und dürft nun in der Schule viele neue, spannende Dinge lernen. Das ist wunderbar und wir freuen uns mit Euch. Und wir verabschieden Euch auch. Als Schulkinder werdet Ihr in die Schule gehen und nicht mehr in den Kindergarten. Wir haben viel Zeit miteinander verbracht und haben vieles erlebt. Dafür sind wir sehr dankbar. In uns ist ein warmes, helles Gefühl – so wie dieses gelbe Tuch.

Ein gelbes Tuch wird gezeigt und als Sonne auf den Boden gelegt.

Etwas Neues zu beginnen, ist ein großer Schritt. Wir wissen nicht genau, was auf uns zukommt. Wer wird alles in der Schule sein? Werde ich mich zurechtfinden? Finde ich neue Freunde? - All das mischt sich auch in die Vorfreude auf die Schule. Das kann sich in uns groß und auch dunkel anfühlen – so wie dieses blaue Tuch.

Ein großes blaues Tuch wird unterhalb des gelben Tuches ausgebreitet auf den Boden gelegt.

Wenn wir etwas Neues beginnen, wenn uns etwas mulmig ist, dann sehnen wir uns nach Licht, wir sehnen uns nach anderen Menschen. Wir hoffen, dass wir nicht allein sind. Wir freuen uns über gute Wünsche, die uns begleiten.

E: Unsere Hoffnung und unsere guten Wünsche sollen Euch, liebe Kinder, begleiten. Sie sollen euch Mut geben, wenn ihr ängstlich werdet. Wie die Sterne in der Nacht machen sie das Dunkel hell.

Die Wünsche und Hoffnungen werden vorgelesen – dazu legt jeweils ein Kind einen Stern oder goldenes Legematerial auf das dunkle Tuch)

Wir wünschen Dir gute Lehrerinnen und Lehrer.

Wir wünschen Dir, bald neue Freunde zu finden.

Wir hoffen, dass Du Dich bald in der Schule gut auskennst.

Wir freuen uns für Dich, so viele interessante Dinge lernen zu dürfen.

Wir wünschen Dir viel Vorfreude.

Wir wünschen Dir Spaß und Ausdauer beim Lernen.

Du sollst alle Hilfe bekommen, die Du brauchst.

Dein Schulweg soll sicher sein und du behütet ankommen.

.... in unserem Herzen sind noch ganz viele, unausgesprochene gute Wünsche für Dich. Wer mag, kann auch dazu einen Stern legen.

Legematerial anbieten

#### KYRIE-RUF

P: Herr, du kennst unsere Sehnsucht, unsere Wünsche und Ängste.

Herr erbarme dich.

Herr, du bist bei uns, wenn wir uns freuen und wenn wir voller Sorgen sind.

Christus erbarme dich.

Herr, du führst uns auf allen Wegen.

Herr erbarme dich.

#### ERZÄHLUNG (nach: Bibel, Buch Genesis 12, 1-9)

Das ist Abram. Abram hat alles, was er sich nur wünschen kann: Ihm gehören viele Schafe und Esel. Er hat Kamele und Rinder. Viele Menschen arbeiten für ihn. Sie kümmern sich um all die Tiere und sorgen dafür, dass es immer genug zu fressen gibt. Abram ist ein reicher Mann. Abram ist der Chef. Auch hat er viele Freunde. Abram ist ein mächtiger Mann in seiner Gegend. Und er hat seine Frau Sara, die er sehr liebt. Doch eines fehlt ihm. Ein Kind – das hat er nicht! Da hört Abram, wie Gott zu ihm spricht.

#### Flötentöne

Abram lauscht: „Abram, zieh weg von aus deinem Land, weg von deinen Verwandten und Freunden!

Lass alles zurück! Zieh in ein neues Land. Ich zeige dir dieses neue Land. Dort wirst du Kinder haben. Und die werden wieder Kinder bekommen und du wirst eine große Familie haben. Ja, du wirst ein großes Volk werden. Ich will dich segnen und du wirst ein Segen sein.“  
Abram spürt: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht.

### **Lied: Gottes Wort Gotteslob 450**

Da nimmt Abram seinen Wanderstab und bricht auf. Alles, was ihm vertraut ist, lässt er zurück. Er lässt schöne Zelte zurück. Er verabschiedet sich von seinen Verwandten und Freunden. Mit seiner Frau Sara, einer Herde Vieh und einigen Dienerinnen und Dienern zieht Abram los. Er wandert durch schöne Landschaften, dann geht der Weg durch trockenes, dürres Land. Es geht bergauf und bergab. Sein Stab gibt ihm Halt, wenn der Weg steinig und steil ist. Abram hält die Augen offen: „Wo ist das neue Land, das Gott mir versprochen hat? Wann ist es endlich da? Wie lange muss ich noch laufen? Schaffe ich den weiten Weg überhaupt?“ Doch der Stab in seiner Hand stützt ihn, wenn der müde wird.

Eines nachts denkt Abram wieder nach. Draußen ist es dunkel und in seinem Herzen ist es auch dunkel: „So lange bin ich schon unterwegs. So vieles habe ich zurückgelassen: meine ganzen Reichtümer und meine lieben Freunde. Wo ist denn nun das versprochene neue Land? Ich bin doch ein Dummkopf gewesen, einfach loszulaufen ohne zu wissen, wo genau hin!“

Doch in dieser Nacht hört Abram wieder Gottes Stimme.

Flötentöne

### **Lied: Gottes Wort (Gotteslob 450)**

„Abram, komm steh auf. Fürchte dich nicht. Ich bin dein Schild, dir zum Schutz.“

Doch Abram blieb traurig sitzen: „Was willst du mir schon geben? Sara und ich gehen kinderlos von der Erde. Mein Diener wird alles von uns bekommen.“

Da sprach Gott zu ihm: „Nein, dein eigener Sohn wird dein Erbe sein. Sieh doch zum Himmel und zähl die Sterne, wenn du sie zählen kannst. So zahlreich werden deine Nachkommen sein.“

## DEUTUNG

Manchmal läuft man gern auf etwas Neues zu. Man ist voller Vorfreude. Manchmal muss man lange Wege gehen, bis sich etwas erfüllt. Abram geht seinen Weg. Er weiß: Gott ist mit mir. Und wie die Sterne gibt er mir Hoffnung und Mut auf allen meinen Wegen. Er ist da für mich, wenn ich nun den Kindergarten verlasse und in die Schule gehe, wenn ich etwas Neues beginne, wenn ich unterwegs bin. Du willst wissen, wie es weiterging mit Abram? Tatsächlich bekommen er und Sara später einen Sohn und der bekommt wieder Kinder und die bekommen wieder viele weitere Nachkommen. Es wird ein großes Volk – so, wie Gott es ihm versprochen hat. Es sind so unglaublich viele, wie Sterne am Himmel stehen.

Einen kennst auch du: es ist Jesus.

## FÜRBITTEN

P Guter Gott, wir freuen uns, dass du uns auf allen Wegen begleitest.  
Höre unsere Bitten:

1. Wir beten für alle Kinder, die nun aufbrechen, den Kindergarten verlassen und in die Schule gehen. Segne sie.

Antwortruf: Fröhlich gehe ich, denn der Herr segnet mich. Fröhlich gehe ich, er begleitet mich.

2. Wir beten für alle, dass Du uns weiterhin begleitest und uns auf unserem Weg die nötige Kraft gibst, Herausforderungen zu meistern. Sei bei uns.

Antwortruf: Fröhlich gehe ich, denn der Herr segnet mich. Fröhlich gehe ich, er begleitet mich.

3. Wir beten für alle, die den Ängstlichen Mut machen und die Traurigen trösten.

Stütze uns.

Antwortruf: Fröhlich gehe ich, denn der Herr segnet mich. Fröhlich gehe ich, er begleitet mich.

Guter Gott: Wir danken dir für die gemeinsame Zeit, die wir miteinander erleben durften, für die Freundschaften, die entstanden sind und für die Erfahrungen, die wir gemacht haben. Amen.

VATER UNSER (alle reichen sich dazu die Hände)

## SEGNUNG DER SCHUKIS

Die Schukis werden aufgerufen und kommen nach vorne.

**Lied: Das wünsch ich sehr, dass immer einer bei mir wär, der lacht uns spricht: Fürchte dich nicht.**

„Als Schulkind gehst du nun in ein neues, unbekanntes Land. Gott gebe dir Halt und mache deinen Weg hell. Er sei dir Hilfe und Licht. Er begleitet dich auf all deinen Wegen.

Du bist gesegnet im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen Geistes. Amen.“

## **LIED (Melodie: Spannenlangen Hansel, nudeldicke Deern)**

Wege gehen, Wege gehen wir tagaus, tagein  
Guter Gott begleite uns, lass uns nicht allein.  
Geh mit uns auf Schritt und Tritt,  
und bei Tag und Nacht.  
Geh mit uns, begleite uns  
und hab auf uns acht.